Römer 12

Luther-Übersetzung von 1912

1 Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber begebet zum Opfer, das
da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei, welches sei euer vernünftiger Gottesdienst. **2** Und stellet euch nicht
dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch die Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen möget, welches da
sei der gute, wohlgefällige und vollkommene Gotteswille. **3** Denn ich sage euch durch die Gnade, die mir gegeben ist,
jedermann unter euch, dass niemand weiter von sich halte, als sich's gebührt zu halten, sondern dass er von sich
mäßig halte, ein jeglicher, nach dem Gott ausgeteilt hat das Maß des Glaubens. **4** Denn gleicherweise als wir in einem
Leibe viele Glieder haben, aber alle Glieder nicht einerlei Geschäft haben, **5** also sind wir viele ein Leib in Christus,
aber untereinander ist einer des anderen Glied, **6** und haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.
7 Hat jemand Weissagung, so sei sie dem Glauben gemäß. Hat jemand ein Amt, so warte er des Amts. Lehrt jemand,
so warte er der Lehre. **8** Ermahnt jemand, so warte er des Ermahnens. Gibt jemand, so gebe er einfältig. Regiert
jemand, so sei er sorgfältig. Übt jemand Barmherzigkeit, so tue er's mit Lust. **9** Die Liebe sei nicht falsch. Hasset das
Arge, hanget dem Guten an. **10** Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem anderen mit
Ehrerbietung zuvor. **11** Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brünstig im Geiste. Schicket euch in die Zeit. **12**
Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet. **13** Nehmet euch der Notdurft der Heiligen an.
Herberget gern. **14** Segnet, die euch verfolgen; segnet und fluchet nicht. **15** Freut euch mit den Fröhlichen und weint
mit den Weinenden. **16** Habt einerlei Sinn untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch
herunter zu den Niedrigen. **17** Haltet euch nicht selbst für klug. Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Fleißigt euch der
Ehrbarkeit gegen jedermann. **18** Ist es möglich, soviel an euch ist, so habt mit allen Menschen Frieden. **19** Rächet
euch selber nicht, meine Liebsten, sondern gebet Raum dem Zorn Gottes; denn es steht geschrieben: „Die Rache ist
mein; ich will vergelten, spricht der Herr." **20** So nun deinen Feind hungert, so speise ihn; dürstet ihn, so tränke ihn.
Wenn du das tust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln. **21** Lass dich nicht das Böse überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de